

Prothioconazol 100 g/l & Spiroxamine 250 g/l & Bixafen 50 g/l, Zul. Nr. 026778-00
 Zulassungsende: 31.07.2021

Zugelassene Indikationen

Kultur	Anwendungsbereich	Schadorganismus	Erläuterung	Stadium Kultur	Anwendungszeitpunkt	Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung	Max. Zahl der Behandlungen für die Kultur bzw. je Jahr	Aufwandmenge	Sonstige Kennzeichnungsaufgaben	Wartezeit in Tagen	Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen
Weizen	Freiland	Echter Mehltau (Erysiphe graminis)		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,5 l/ha in 150 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607-1
Weizen	Freiland	Septoria-Blattdürre (Septoria tritici)		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,5 l/ha in 150 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607-1
Weizen	Freiland	DTR-Blattdürre (Drechslera tritici-repentis)		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,5 l/ha in 150 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607-1
Weizen	Freiland	Braunrost (Puccinia recondita)		25 - 69	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,5 l/ha in 150 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607-1
Weizen	Freiland	Halmbruchkrankheit (Pseudocercospora herpotrichoides)		25 - 37	ab Frühjahr	1	2	1,5 l/ha in 150 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607-1
Weizen	Freiland	Gelbrost (Puccinia striiformis)		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,5 l/ha in 150 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607-1
Weizen	Freiland	Blatt- und Spelzenbräune (Septoria nodorum)		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,5 l/ha in 150 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607-1
Gerste	Freiland	Echter Mehltau (Erysiphe graminis)		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,5 l/ha in 150 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607-1

Kultur	Anwendungsbereich	Schadorganismus	Erläuterung	Stadium Kultur	Anwendungszeitpunkt	Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung	Max. Zahl der Behandlungen für die Kultur bzw. je Jahr	Aufwandmenge	Sonstige Kennzeichnungsaufgaben	Wartezeit in Tagen	Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen
Gerste	Freiland	Rhynchosporium secalis		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,5 l/ha in 150 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607-1
Gerste	Freiland	Netzfleckenkrankheit (Pyrenophora teres)		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,5 l/ha in 150 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607-1
Gerste	Freiland	Zwergrost (Puccinia hordei)		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,5 l/ha in 150 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607-1
Gerste	Freiland	Sprenkelkrankheit (Ramularia collo-cygni)		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,5 l/ha in 150 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607-1
Gerste	Freiland	Minderung nichtparasitärer Blattflecken		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,5 l/ha in 150 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607-1
Roggen	Freiland	Echter Mehltau (Erysiphe graminis)		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,5 l/ha in 150 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607-1
Roggen	Freiland	Rhynchosporium secalis		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,5 l/ha in 150 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607-1
Roggen	Freiland	Braunrost (Puccinia recondita)		25 - 69	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,5 l/ha in 150 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607-1
Triticale	Freiland	Echter Mehltau (Erysiphe graminis)		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,5 l/ha in 150 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607-1
Triticale	Freiland	Septoria-Arten (Septoria spp.)		25 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,5 l/ha in 150 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607-1
Triticale	Freiland	Braunrost (Puccinia recondita)		25 - 69	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,5 l/ha in 150 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607-1

F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

N: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

Für das Produkt Input® Xpro gelten folgende Anwendungsbestimmungen:

(NW470) Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

(NW607-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Weizen (Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*)):

reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 10 m

Weizen (Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*)):

reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 10 m

Weizen (DTR-Blattdürre (*Drechslera tritici-repentis*)):

reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 10 m

Weizen (Braunrost (*Puccinia recondita*)):

reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 10 m

Weizen (Halmbruchkrankheit (*Pseudocercospora herpotrichoides*)):

reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 10 m

Weizen (Gelbrost (*Puccinia striiformis*)):

reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 10 m

Weizen (Blatt- und Spelzenbräune (*Septoria nodorum*)):

reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 10 m

Gerste (Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*)):

reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 10 m

Gerste (*Rhynchosporium secalis*):

reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 10 m

Gerste (Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*)):

reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 10 m

Gerste (Zwergrost (*Puccinia hordei*)):

reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 10 m

Gerste (Sprenkelkrankheit (*Ramularia collo-cygni*)):

reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 10 m

Gerste (Minderung nichtparasitärer Blattflecken):

reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 10 m

Roggen (Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*)):

reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 10 m

Roggen (*Rhynchosporium secalis*):
reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 10 m

Roggen (Braunrost (*Puccinia recondita*)):
reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 10 m

Triticale (Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*)):
reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 10 m

Triticale (Septoria-Arten (*Septoria* spp.)):
reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 10 m

Triticale (Braunrost (*Puccinia recondita*)):
reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 10 m

(NW706) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von **20 m** haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

(SE110) Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS110-1) Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

(SS120-1) Bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

(SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS2202) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

(SS610) Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Für das Produkt Input® Xpro gelten folgende Kennzeichnungsaufgaben:

SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

(NN3001) Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

(NW262) Das Mittel ist giftig für Algen.

(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

(NW265) Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

(SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

(SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.

(SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

(SF245-02) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

(VH632) Der Gehalt an Toluol im technischen Wirkstoff Bixafen darf 2 g/kg nicht überschreiten.

(WH952) Auf der Verpackung und in der Gebrauchsanleitung ist die Angabe zur Kennzeichnung des Wirkungsmechanismus als zusätzliche Information direkt jedem entsprechenden Wirkstoffnamen zuzuordnen.

(WMC2) Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): C2

(WMFG1) Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): G1

(WMFG2) Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): G2

Für das Produkt Input® Xpro gelten folgende Hinweise:

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

(NN1002) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Kennzeichnung

Piktogramme:

GHS05 (Ätzwirkung)

GHS07 (Ausrufezeichen)

GHS08 (Gesundheitsgefahr)

GHS09 (Umwelt)

Signalwort: Gefahr

H302+H332: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen.

H318: Verursacht schwere Augenschäden.

H335: Kann die Atemwege reizen.

H361d: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H373: Kann die Organe (Augen) schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P310: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P410: Vor Sonnenbestrahlung schützen.

P501: Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften entsorgen.

EUH208: Enthält Spiroxamin. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Stand: 27.02.2020